

Großer Forst scheint mit Abstand am geeignetsten

Nürtingen Für das Gewerbegebiet gibt es einen klaren Favoriten. Am Montag wird das Standortgutachten erläutert. *Von Wolfgang Berger*

Zwölf Minuspunkte für den Großen Forst, 33 Minuspunkte für das Großbettlinger Gatter. Danach folgen die weiteren 17 möglichen Standorte für ein neues Gewerbegebiet des Zweckverbands Wirtschaftsraum Nürtingen (GZV). Dieses Ergebnis einer vom GZV in Auftrag gegebenen Studie besagt, dass ein Gewerbegebiet im Großen Forst die geringsten negativen Folgen beispielsweise für die Schutzgüter Boden, Klima und Wasser hätte. Auch die Verkehrsanbindung ist ein Kriterium, das in die Bewertung eingeflossen ist.

Das Standortgutachten wird am kommenden Montag, 19 Uhr, bei einem zweiten Bürgergespräch in der Nürtinger Stadthalle erläutert. Dabei werden der Moderator der Bürgerbeteiligung zum Großen Forst, Winfried Schwatlo, und Siegbert Koegst von der LBBW Kommunalentwicklung (KE) die Fragen beantworten, die beim ers-

ten Bürgergespräch im April aufgeworfen worden sind. Zudem stellt am Montag Jürgen Baumüller vom gleichnamigen Stuttgarter Büro sein Klimagutachten für den Großen Forst vor, Andreas Schütz von der SSB Consult geht auf die Verkehrsplanung ein und Margarethe Stahl von der KE präsentiert Varianten für ein städtebauliches Konzept. Weiter wird in der Stadthalle ein Modell aufgestellt, damit die Bürger eine Vorstellung erhalten, wie das Gewerbegebiet Großer Forst aussehen könnte.

Winfried Schwatlo hatte stets betont, dass die Beteiligung ein ergebnisoffener Prozess sei. An dieser Maxime habe sich für ihn nichts geändert. Eine Vorentscheidung sei die jetzt veröffentlichte Rangliste nicht. Nach wie vor gelte es zunächst die Grundsatfrage zu beantworten, ob im Zweckverband ein neues zusammenhängendes Gewerbegebiet entstehen soll oder nicht. Falls

ja, müsse in einem zweiten Schritt die Standortfrage geklärt werden. „Es wird keine Entscheidung gegen die Bürger geben“, stellt Schwatlo erneut klar. Wie der „Bürgerwille“ festgestellt werden soll, bleibt nach wie vor aber unklar.

Von dem breiten Protest, der sich vor vier Jahren am geplanten Boss-Logistikzentrum im Großen Forst entzündet hatte, ist in Nürtingen kaum noch etwas spürbar. Für Schwatlo hat das auch mit am aktuellen Beteiligungsverfahren zu tun: „Ich vermute, dass durch die Transparenz das Misstrauen kleiner geworden ist.“ Ein drittes Bürgergespräch soll noch folgen.

Laut Siegbert Koegst gibt es einige Firmen, die Interesse an einer Ansiedlung im Großen Forst signalisiert haben, darunter auch die Nürtinger Firma Bäder Birk. Neben Unternehmen mit einem Flächenbedarf von bis zu drei Hektar gebe es auch Betriebe, die bis zu zehn Hektar benötigten.

// Das Standortgutachten im Internet

www.nuertingen.de/forst.html

www.grosserforst.de